

Mit der Awo unterwegs

SOEST ■ Die Reisezeit 2011 wird beim Awo-Ortsverein Soest mit einer Studienreise nach Cornwall vom 3. bis 10. Mai eröffnet. Auf dem Besuchsprogramm stehen so bekannte Orte wie Mont St. Michel, Lizard Point, St Yves, Truro, Bedruthan Steps.

Bei der Reise des Awo-Ortsvereins vom 26. Juni bis 4. Juli in den Bayerischen Wald steht die Erholung im Mittelpunkt. Ausflüge führen nach Passau, Regensburg mit Kloster Weltenburg, Straubing, Deggendorf mit dem Kloster Metten sowie Prag.

Für diese beiden Touren sind noch Plätze frei. Informationen bei Brigitta Heemann unter Telefon 0170/7 344 007 oder bei der nächsten Sitzung des Arbeitskreises „Reisen“ am 14. Februar.

Freie Plätze in VHS-Kursen

SOEST ■ In folgenden VHS-Kursen gibt es noch Plätze: Vinsaya Yoga – dynamisches Yoga am Vormittag, mittwochs, 11 bis 12.30 Uhr; Tai Chi Qi Gong, freitags, 18.15 bis 19.45 Uhr ab 11. Februar; Eltern-Kind-Treff Altersgruppe 9 bis 14 Monate, dienstags, 10 bis 11.30 Uhr; Baby-sitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren, 11./12. Februar; EDV-Grundkurs mit Windows 7, mittwochs, 18 bis 21.15 Uhr; EDV-Grundlagenkurs mit Windows XP, montags, 18.30 bis 21.45 Uhr; „Den Computer kennenlernen“ speziell für ältere Teilnehmer, Montag 14. Februar, bis Donnerstag, 17. Februar, 8.30 bis 11.45 Uhr; bis 21.30 Uhr.

www.vhsoest.de

Blickpunkt Winter

KREIS SOEST ■ Das leidige Thema Straßen und Winter beschäftigt die Politiker im Kreisstraßenausschuss. Der wird sich über die Streusalzproblematik informieren. Bekanntlich war es durch den frühen Winter im Dezember bis in den Januar erneut zu Engpässen bei der Versorgung mit Streusalz gekommen. ■ **kf**

Sitzung heute um 17 Uhr im Kreishaus.

Gottesdienst für Minis

SOEST ■ Am kommenden Sonntag, 13. Februar, um 15.30 Uhr ist Mini-Gottesdienst in St. Patrokli. Zu diesen Gottesdiensten sind alle Eltern mit ihren jüngsten Kindern bis zum Kindergartenalter eingeladen. Einfache Lieder und Gebete, einfache Gesten und Aktionen beziehen alle Kinder mit ein. Am Sonntag steht die Feier unter dem Motto „Mit Herz und Verstand richtig entscheiden!“ Die Kinder schauen sich ein riesengroßes Bilderbuch an und entdecken, wie Menschen miteinander umgehen. In einer kindgerecht übertragenen Stelle aus der Bibel hören die Teilnehmer, wie Gott sagt: „Ich bin bei euch und unterstütze die, die Gutes tun.“ Nach dem Mini-Gottesdienst sind alle Teilnehmer zu einem Treffen mit Kaffee und Kuchen ins Patrokli-Haus eingeladen.

GESUNDHEIT

Ein neuer **Pilates-Kursus** beginnt am 16. Februar um 18.30 Uhr in der Augmentare Physiotherapie. Anmeldungen unter Telefon 02921/3 474 111



Rasante Kunststücke und waghalsige Sprünge im Sternenzirkus

Akrobatik mit Menschenpyramiden, Seiltanz, rasante Sprünge auf dem Trampolin, waghalsige Kunststücke am Trapez und eine Dressur mit Schulhund Otto, das alles stand auf dem Programm der Clarenbach-Schüler aus der dritten und vierten Klasse, die jetzt in ihren „Sternenzirkus“ einladen. Das Starensemble hatte viele Nummern eingeübt, die ihre Gäste – unter anderem Besucher vom Sonnenkamp-Kindergarten sowie der Lesefrauen - mit viel Applaus bedachten. ■ **Foto: Dahm**

Offene Türen eingerrannt

Clarenbachschule wünscht sich den offenen Ganztag
Kreisschulausschuss steht Forderung positiv gegenüber

KREIS SOEST ■ „Fähigkeiten entdecken, Schwächen ausgleichen, Grenzen akzeptieren“, so lautet das Motto der Soester Clarenbach-Schule, Förderschule des Kreises mit dem Schwerpunkt Lernen. „Wir könnten das Leitmotiv noch besser umsetzen, wenn wir die Schüler täglich länger in unserer Obhut hätten“, meinte Gudula Maria Schneider, die als kommissarische Leiterin im Ausschuss für Schule und Sport darum warb, die Offene Ganztagschule (OGS) auch an ihrer Einrichtung umzusetzen.

Kämpfen brauchte sie für diese Forderung nicht. Der Ausschuss stand dem Anliegen positiv gegenüber, zumal in allen anderen Förderschulen des Kreises der Offenen Ganztag bereits umgesetzt ist. Hier soll auch die Claren-

bach-Schule nicht das Nachsehen haben. Wie Schneider deutlich machte, ist es Wunsch der Eltern, dass das Angebot der Einrichtung entsprechend ausgeweitet wird. Umbauarbeiten seien dafür zurzeit nicht erforderlich, man komme mit den vorhandenen Räumlichkeiten aus. Und die Schule verfüge bereits über zahlreiche Kooperationspartner, mit deren Hilfe die OGS gestaltet werden könne. Die Schule sei optimistisch, mit weiteren Partnern in Kontakt zu treten und die Arbeit mit den bestehenden noch ausweiten zu können. Vor allem der Umgang mit Tieren sei für die Schüler von besonderer Bedeutung, weil dadurch Hemmungen gelöst würden.

Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 soll das OGS-Ange-

bot mit zunächst zwölf Plätzen starten. Der politische Grundsatzbeschluss, Offene Ganztagsschulen an den Bildungsstätten des Kreises einzurichten, ist in den vergangenen Jahren sukzessive umgesetzt worden. In der Peter-Härtling-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Werl-Sönnern, wurde die OGS bereits zum Schuljahr 2005/06 installiert.

„Der Ganztag wird gut angenommen, die Nachfrage wächst. Wir sollten das unterstützen“, forderte CDU-Ausschussmitglied Franz-Josef Schütte. „Wir brauchen nicht darüber zu diskutieren, dass das Angebot auch für die Clarenbach-Schule sinnvoll ist“, pflichtete ihm BG-Kollege Theodor Kremer bei. Der finanzielle Aufwand

wurde von der Kreisverwaltung mit für den Anfang rund 30 000 Euro ermittelt. „Vorbehaltlich der Freigabe der erforderlichen Mittel“ soll der Offene Ganztag laut einstimmigem Beschluss des Ausschusses nun auch an der Clarenbach-Schule Einzug halten. Schuldezernentin Maria Schulte-Kellinghaus sah in diesem Punkt kein Problem, zumal es eine Refinanzierung durch die Kommunen des Einzugsbereiches (Bad Sassendorf, Welver, Lippetal, Möhnesee) gibt.

Die vorrangigen Nutznießer werden nach einem Kriterienkatalog der Schule gesucht. So stehen Alleinerziehende und Familien, von denen auch Geschwisterkinder die Einrichtung bereits besuchen, zu Beginn ganz oben auf der Liste. ■ **khg**

Gut für Kinder und Nachbar in Not

Tanzschule Kickelbick überreicht 1 000 Euro an Soester Hilfsaktion
Geld wurde bei Adventstreffs für Betreuung des Nachwuchses gespendet

SOEST ■ 1 000 Euro hat die Tanzschule Kickelbick jetzt an Heinz Jungbluth, Geschäftsführer der Aktion „Nachbar in Not“ übergeben. Gerade jetzt werden Strom- und Gasrechnungen versandt und viele Menschen mit kleinem Geldbeutel wissen kaum, wie sie die erhöhten Rechnungen begleichen sollen. „Denen kann die Aktion „Nachbar in Not“ auch dank dieser Spende helfend unter die Arme greifen“, so Jungbluth bei der Spendenübergabe. 718 Euro hatte die Tanzschule an den drei Kinder-Adventstreffs an Spenden entgegengenommen. „Diese Summe haben wir auf 1 000 Euro aufgerundet“, freute sich Tanzschulleiter Torsten Kickelbick.



Torsten und Mariola Kickelbick mit Kindern der Tanzschule, Hildegard Hohmann von der Malschule und Nachbar-in-Not-Geschäftsführer Heinz Jungbluth. ■ **Foto: Dahm**

Der Kinder-Adventstreff sei auch in der vergangenen Adventszeit wieder ein Erfolg gewesen und soll im nächsten Jahr in die dritte Runde gehen. Drei Stunden lang wurden die Kinder hier mit Tanzen, Basteln, Singen und Spielen betreut. Auch Hildegard Hohmann von der Soester Malschule zog eine positive Bilanz: „Es hat allen Spaß gemacht und war auch für uns ein Erfolg.“

Schon jetzt überlegt Torsten Kickelbick, die Aktion im kommenden Advent auf eine breitere Basis zu stellen und hat bereits ein Gespräch mit der Musikschule angeregt. „Vielleicht ist beim nächsten Mal auch die Musikschule mit im Boot“, hofft Kickelbick. ■ **agu**

Rollende Bäckerei

Deiringser haben nun wieder die Möglichkeit, im eigenen Dorf einzukaufen

SOEST ■ Einst kauften die Deiringser im Tante-Emma-Laden ein. Dort gab's bis vor wenigen Jahren alles, was sie für Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot brauchten. Doch das Geschäft an der Ecke – Einkaufszentrum und Nachrichtenbörse – gibt's nicht mehr. Nun aber haben die Deiringser wieder die Möglichkeit, im eigenen Dorf

schon in der Frühe frische Brötchen zu kaufen. René Horn fährt an vier Tagen – von freitags bis montags – mit seinem Backmobil vor und steht morgens mitten im Ortszentrum. Der rollende Shop macht am Kreisverkehr Station. „Hier gibt es alles, was Sie auch in einer normalen Bäckerei finden können“, sagt René Horn.



René Horn fährt viermal die Woche mit dem Backmobil vor und legt in der Ortsmitte einen Halt ein. ■ **Foto: Dahm**

139 Verfahren

Kampf gegen die Schwarzarbeit rechnet sich
Ermittlungsgruppe legt Jahresbericht vor

KREIS SOEST ■ Die Tätigkeit der dreiköpfigen Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit des Kreises Soest rechnet sich. Das geht aus dem Jahresbericht 2010 hervor. In die wirtschaftliche Betrachtung fließen aber nicht nur die Bußgelder in Höhe von 93 871,50 Euro (Vorjahr 59 131 Euro) ein, die nach 119 Kontrollen (Vorjahr 98) in 139 neu eingeleiteten Verfahren (Vorjahr 169) erlassen wurden.

Die Ermittler verweisen in ihrer Bilanz auch auf Einnahmen des Finanzamtes aus dem Rotlichtmilieu nach dem Düsseldorfer Modell in Höhe von jährlich 130 000 Euro. Außerdem werden neben den Mitgliedsbeiträgen für die Handwerkskammern für andere Träger Rückforderungen angestoßen. So machte die Abteilung Soziales des Kreises aufgrund der Ermittlungsergebnisse beispielsweise im Jahr 2008 Rückforderungen in Höhe von 28 370 Euro geltend, bei der AHA betrug die Summe im gleichen Jahr 58 130 Euro. Das Finanzamt setzte in 2010 nachträglich Steuern in Höhe von rund 500 000 Euro fest. Außerdem machen die Ermittler darauf aufmerksam, dass auch die Städte und Gemeinden im Kreis Soest höhere Steuerein-

nahmen erzielen, wenn Betriebe zu legalem Handwerk oder Gewerbe hingeführt werden.

Von den 139 neuen Verfahren richteten sich 106 gegen den Schwarzarbeiter als solchen, in 33 Fällen wurde ein Verfahren gegen Auftraggeber eingeleitet. 36mal zeigten Privatpersonen die Schwarzarbeit an (23 davon anonym), 13 Fälle wurden durch das Finanzamt Soest angezeigt, 25 Fälle teilten die Handwerkskammer Dortmund und die Kreishandwerkerschaft Hellweg mit, elf Verfahren wurden aufgrund von Hinweisen durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) Hamm und Paderborn eingeleitet und 34mal erfolgte die Einleitung aufgrund eigener Feststellungen der Ermittlungsgruppe. 20 Fälle wurden durch andere Kommunen mitgeteilt.

97 Verfahren wurden wegen handwerksrechtlicher Verstöße eingeleitet. 30mal fehlte die erforderliche Gewerbeanmeldung. In zwölf Fällen handelte es sich bei den Angezeigten zugleich um Leistungsempfänger, die ihre „Tätigkeit“ nicht dem Leistungsträger mitgeteilt hatten.

Die meisten Verstöße gab es im Baugewerbe.



„Zurück in die 80er“ ging es beim Winterfest des Schützenvereins Hattropholsen-Dörmen. ■ **Foto: privat**

Wie in den 80ern

Schützenverein Hattropholsen-Dörmen
erinnerte an vergangene Zeiten

SOEST ■ „Zurück in die 80er“ lautete das Motto des Winterfestes, zu dem der Schützenverein Hattropholsen-Dörmen eingeladen hatte. Neben den Vereinsmitgliedern stellten sich auch viele Nachbarn und Freunde ein, um einige Stunden lang in Erinnerungen zu schwelgen.

Die bunten Dekorationen entsprachen dem damaligen Zeitgeist. Viele Gäste hatten zudem tief unten in ihrem Kleiderschrank gegraben, um sich in die damalige Zeit zurückzusetzen. Die Getränke,

insbesondere bunte, fruchtige Liköre, passten ebenso ins Bild. Der Glanzpunkt des Abends war aber sicherlich die von Uli „Rudi“ Becker moderierte Quizshow, in der es beim 80er-Jahre-Musikrätsel und beim Bilderrätsel à la „Dalli-Klick“ für die Schnellsten viele Preise zu gewinnen gab. Bei beliebten und bekannten Hits aus den 80ern, insbesondere den eingängigen Songs der Neuen Deutschen Welle, wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.



Auto gewonnen

Wolf-Dieter Sander, Kunde der Volksbank-Filiale in der Oestinghauser Straße, hat in der Danke-Zusatzziehung für 2010 des Gewinnsparrvereins Köln den Haupttreffer gewonnen: einen nagelneuen VW Polo BlueMotion 1,2l Diesel. Freudestrahlend nahm Sander die Wagenunterlagen von seiner Kundenberaterin Larissa Weidemann entgegen, die ihm zum Gewinn gratulierte. Die offizielle Autoübergabe findet am 16. März in der Autostadt Wolfsburg statt. Auch Kundenberater Wilhelm Gerke gratuliert. ■ **Foto: Dahm**